

# Der rote Faden des Lebens



**Die Prägung spielt hier eine sichtlich große Rolle!**

## Die Geburt und Säuglingszeit:

Die Geburt ist als natürlicher Akt "eingeplant". Sie ist zwar sicher mit Stress verbunden, wird aber offenbar besser verkräftet als manche späteren Einflüsse. Diese können jedoch bereits unmittelbar nach der Geburt eintreten, z.B. räumliche Trennung ("Bonding") oder auch Entbindung mit Kaiserschnitt. Das scheint inzwischen durch Studien zur frühkindlichen Entwicklungsphysiologie bestätigt zu werden.

In den ersten Lebenswochen werden die Weichen für die Entwicklung des Selbstwertgefühls eines Menschen gestellt. Das Neugeborene entwickelt Vertrauen. In dieser Lebensphase kann sich das Neugeborene in keiner Weise selbst helfen. Die Entwicklung des Vertrauens und des Selbstwertgefühls wird durch maximale Zuwendung gebildet.

## Kindesalter:

Im Kleinkindalter ist der Entwicklungsschritt enorm. Überlegen wir mal, was ein Kind im ersten Lebensjahr alles erlernt? Damit beginnt auch die Symbiose der Mutter. Das Kind erlebt erste Eigenständigkeit und somit ist diese Phase besonders sensibel für Prägungen.

Mit etwa drei bis vier Jahren steht alles im Zeichen der "ICH" Bildung. Hier wird die Sprache zunehmend das Instrument, durch das das Kind Prägung erfährt. Gerade weil Worte tief in die Seele hineinwirken, können sprachliche Rückmeldungen die Selbsteinschätzung formen - im Guten wie im Schlechten.

## Schulzeit:

Im Laufe der gesamten Schulzeit sind wir vielen Prägungen ausgesetzt. Zu Beginn der Schulzeit müssen wir uns nun an neuen Vorbildern orientieren. Während offensichtliche Regeln dem Bewusstsein nahe sind, werden uns aber auch unterschwellige "ethische" Normen vermittelt. Wir kommen damit in Berührung, dass es wichtig ist Geld zu verdienen, einen Status zu haben, Ansichten und Ideale werden uns vorgelebt.

Der radikale Umbruch in die Pubertät, der Körper und Seele erschüttern kann, bringt ebenfalls noch einige Ersterfahrungen mit sich. Wer aus frühkindlicher Prägung ein gesundes Selbstgefühl mitbringt, wird die Pubertät anders durchlaufen als ein Start verunsichertes Kind.

Neben der äußeren Überforderung belastet uns oft der emotionale Stress. Lebens- und Energiebalance kann aus den Fugen geraten und erzeugt Stress bzw. Überforderung. Wenn die Überenergie die durch Stress erzeugt wird, nicht verbrauchen, bleiben unsere Muskeln angespannt. Aber auch unser Gehirn reagiert auf Stress. Mögliche Blockaden: Konzentration, Ausdauer, Aufmerksamkeit, Motivation usw.

# Der rote Faden des Lebens

So zieht sich der rote Faden des Lebens, durch alle Lebenslagen und allen Lebensbereichen, die zu Prägungen führen und Stress in uns auslösen können. Mögliche Anzeichen dass sich im Körper / Energiefeld Blockaden befinden sind z.b. Allergien, Unverträglichkeiten, Schmerzen die keine Ursache finden, Erschöpfung, Verdauungsprobleme (die Kraft der Mitte), uvm... Wir können auf unsere Warnsignale hören und diese energetisch unterstützen, bevor es zu weiteren Symptomen oder ähnlichen kommt.

*Auszug aus meiner Diplomarbeit  
Quelle: Praxisbuch psychologische Kinesiologie*